

DIE KUNST, EROS IM LEBEN ZU ZELEBRIEREN

Ein Plädoyer für ein göttliches Prinzip

VON DR. MANFRED GREISINGER

Eros ... Alleine dieses Wort schwingt ... hat Kraft ... E r o s ...

Der Brustkorb weitet sich ... es kommen Gedanken, Gefühle, Freude, Lust ...

Die Buchstaben könnten auch zur „Rose“ geformt werden:

Eros und Rose – beide sind Sinnbilder der Liebe.

Was macht er mit Ihnen, der Eros? Bitte reduzieren Sie ihn nicht auf das, was die Rotlichtindustrie ihm angetan und ihn mit „Laufhäusern“ und „Flatrate-Bordellen“ förmlich vertrieben hat.

Eros hat nichts mit grellen Neonbotschaften und Aufrufen wie „komm, schnell, noch einmal“ zu tun. Eros ist leicht, behutsam, schelmisch.

Der verkaufte Eros

Nutzen ... Zusatznutzen ... Jede Begegnung, jedes Miteinander – ob beruflich oder privat – wird heute auf die „Was bringt mir der Kontakt“-Waagschale gelegt. „Networking“ ist angesagt und das Sammeln von „Xing“ & „Facebook-Freunden“ ... Menschen widmen sich einander nicht mehr. Widmen heißt: Interesse zeigen, fragen, erstaunt sein können, wertschätzen ...

Eros ist in der Krise. Er wurde beschnitten. Entstellt. Schrill und aufdringlich wollte er nie sein. Er ist zutiefst traurig, verständnislos, ungeduldig, verbittert, wenn so viele Leute die Schönheit des Augenblicks nicht mehr sehen können/wollen. Kopfschüttelnd registriert er, wie Menschen, deren Sehnsucht sie ans Meer getrieben hatte, ihre Mundwinkeln nach unten krümmen, weil sie nur mehr Salzwasser schmecken. Wie

der einstige Tanz der Sinne zu einem automatisierten Bewegungsablauf verkommen ist. Wie statt Glücks-Jubelschreien nur mehr Nett-Prädikate vergeben werden.

Es gilt, Eros zu rehabilitieren! Eros ist das Gegenmodell von Wachstum und Profit um jeden Preis. Nämlich: Lust am Spiel, Neugierde, Freude, Sein ...

EROS statt EUROS: Erfolg = Resultat offenen Spiels

Ich sehe mein Glück seit 1990, meinem Abgang als Journalist aus der „geschützten Werkstätte ORF, weit weg von den Menschen“ (Zitat Josef Broukal) und dem beglückenden Einstieg in die eigenverlegerische Selbstständigkeit, in der Orientierung an Eros statt bloß an Euros. Eros erkennt den Erfolg als Resultat Offenen Spiels: Es treffen

sich zwei am Marktplatz des Lebens, finden Gefallen am jeweiligen Angebot, den Visionen des Gegenübers und so probieren sie's miteinander. Sie treten in einen Kontakt; das heißt: sie beginnen, miteinander zu schwingen. Es schaukelt sich etwas auf; Energie entsteht. Und wenn sich beide immer mehr darauf einlassen, kann etwas Tolles daraus entstehen. Nur dann. Und nicht, weil ein achtseitiger Kooperationsvertrag, von Anwälten ausgearbeitet, befolgt werden muss.

Grundeinstellung: Dankbarkeit und Hingabe

Eros, der Lebensfrohe, hat sich bewusst für ein aufregendes Leben mit ständigen Überraschungen entschieden. Schon beim Erwachen begrüßt Eros dankbar den Tag,



in Vorfreude, welches Geschenk dieser für ihn herausholen wird.

Eros sagt prinzipiell vertrauensvoll Ja zu allem, was da auf ihn zukommen mag.

Eros muss nicht, er kann, er darf, er will ...

Eros ist fasziniert und überwältigt von der Fülle wie Vielfalt des Seins. Von der Fülle der Möglichkeiten, sich zu zeigen, zu verstecken, auf jemanden zuzugehen, jemandem die kalte Schulter zu zeigen, sich zu blamieren, zu genießen, jemanden zu umarmen ...

Die Grundeinstellung von Eros ist Dankbarkeit: für jeden Sonnenstrahl, für den Regen, für die Gesellschaft eines interessanten Menschen, für die Schönheit, für Vogelgezwitscher am Morgen, für den Ausblick auf Berge, Seen ...

Eros liebt und lebt seine Kreativität – die Spontaneität des Augenblicks.

Eros pflegt seine innere Schatztruhe – aus Erinnerungen, Träumen, Sehnsüchten, Potenzialen.

Eros macht aus einem Essen ein kulinarisches Erlebnis, aus einer Fahrt von A nach Z eine unvergleichliche Reise, aus einem Getratsche ein tiefsinniges, sinnliches Gespräch, aus einer Jahreshauptversammlung ein Ereignis, bei dem man dabei sein musste, aus Pflicht erfüllendem Dasein ein wunder-volles Leben!

Lassen Sie Eros ran ...

Ein Plädoyer für EROS ist eine Brandrede auf die Entkastelung der Welt.

Muss denn alles eingesperrt, fassbar, ablegbar sein? Wohin haben uns denn die

Businesspläne, die Risikoplanungsrechnungen der Banker gebracht?

Im Wettbewerb um die besten Plätze bleibt nämlich das auf der Strecke, was unser Dasein zu einem spannenden, facettenreichen Leben veredeln kann: Faszination, Begeisterung, Liebe ...

Eros ist unbändige Lebensfreude und damit der Gegenpol zur Manie, alles planen und effizienter gestalten zu müssen.

Lassen wir den Dingen doch ihr Leben. Geben wir den Dingen das Leben zurück. Wir Menschen verdienen, entdinglicht zu werden. Wir sind mehr als Humankapital, Arbeitskräfte, Chefs, Experten, Consulter, Boten, Väter und Mütter, Kinder, wir sind LEBE-WESEN! Und diese zeichnen sich von den Nicht-Lebendigen, den Zombies, dadurch aus, dass sie einem Wesen(tlichen) Raum gönnen, das ihnen den Spielraum der Freiheit gewährleistet: EROS.

Eros ist die stärkste menschliche Triebfeder und somit Herr unserer Motivation. Eines Antriebs, der ins Positive zielt. Denn Eros hat selektives Wahrnehmungsvermögen für das Helle, Schöne.

„Wie man in die Welt hineinfliegt, so antwortet sie“, meint Lotte Ingrisch, „dem Materialisten antworten Atome. Dem Metaphysiker antworten die Götter.“

Fragen Sie nach Eros – und seien Sie für überraschende Antworten offen und bereit ... Lassen Sie Eros Ihren Herzens-Ton finden – und stimmen Sie ihn an. Lassen Sie Ihre Seele wieder Luft holen. Lassen Sie Sinnlichkeit und Spiel wieder in Ihr Leben.

Lassen Sie ...

**„Die Jahre runzeln die Haut;
den Enthusiasmus aufzugeben,
runzelt die Seele.“**

Albert Schweitzer

Eine Begegnung

„Hallo!“

„Wer stört?“

„Entschuldigung, wenn ich so reinplatze.“

„Wer sind Sie denn überhaupt?“

„Ich bin Eros.“

„Wie bitte? Ich kann Sie kaum verstehen ...“

„Das hab' ich befürchtet und deshalb wollte ich mich auch bei dir melden!“

„Ich kann mich nicht erinnern, Ihnen das DU-Wort angeboten zu haben ...“

„Glaube mir, das wäre aber förderlich für dich, denn ...“

„Ich darf um Respekt bitten!“

„Setz' dich zu mir und lass uns über's Leben reden!“

„Ich hab keine Zeit, schon gar nicht für so ein Blabla.“

„Gerade deshalb solltest du dich hersetzen!“

„Jetzt reicht's aber! Ich hab's nicht nötig, mich mit Ihnen ...“

„Und wie nötig du mich hast!“

„Sie ungehobelter Geselle, was bilden Sie sich überhaupt ein ...“

„Jetzt hör' du mir mal zu, eh du dich weiter künstlich aufregst. Und als Zombie weiterlebst. Was heißt: leben. Du vegetierst doch nur noch vor dich hin. Du bist zu drei Viertel bereits tot. Du erfüllst brav deine

Aufgaben. Du kommst den Erwartungen deiner Umwelt nach. Dafür kriegst du Geld; aber deiner Überzeugung nach immer noch zu wenig. Du stehst auf, gehst zur Arbeit, schlichtest Akten, machst pseudowichtige Anmerkungen, kommst heim, siehst ein bissl fern, rufst E-Mails ab und legst dich ins Bett. Ist das Leben?“

„Wie können Sie's wagen, mir solche Ungeheuerlichkeiten an den Kopf zu werfen?“

„Genau dorthin gehören meine Vorwürfe. Denn dein Kopf nimmt sich seit Jahren die Ungeheuerlichkeit heraus, dir alles zu vermiesen, was Lebendigkeit ausmacht! Willst du's wieder mal sehen, spüren, erfahren, was Leben wirklich sein kann?! Dann folge mir ...“

Ach ja, ich wollte mich noch vorstellen, so, dass du's auch wirklich hörst: Ich bin Eros!“

Manfred Greisinger



Literatur

- „Eros statt Euros“, lautet das Credo des Autors, Trainers und Vortragenden Dr. phil. Manfred Greisinger. Diesen Eros, die pure Lebensfreude, gelte es zur Basis eines MARKanten, ureigenen, erfüllten Lebens zu machen. Der 20-fache Buchautor hat bereits 1998 den Erfolgstitel „Ihr ICH als unverwechselbare Marke“ geschrieben (aktuelle 8. Auflage unter dem Titel „ICH-Marke leben“ – „Mit innerer Führungskraft zum Eros of Life“). Lassen Sie sich inspirieren unter www.stoareich.at oder www.eros-of-life.com